

Pattons ewiges Quartier

Umfassend modernisiertes Kriegsmuseum widmet sich Erforschung und Erinnerung zugleich

VON ARLETTE SCHMIT

Mit der Sanierung des „General Patton Memorial Museum“ in Ettelbrück ist für die Museumsverantwortlichen des „Groupe de recherches et d'études sur la Guerre 1940-1945“ (Greg) ein Traum in Erfüllung gegangen. Waren die Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten doch eminent wichtig, um einerseits die Exponate in angemessener musealer Form präsentieren und auch dem pädagogischen Anspruch gerecht werden zu können.

Vor knapp 20 Jahren in der ehemaligen Schreinerei Majerus eröffnet, gibt das „General Patton“-Museum in erster Linie einen guten Überblick über die Lage in Luxemburg während des Zweiten Weltkriegs. Materialausstellungen mit originalen Exponaten, detailgetreue Dioramen und chronologisch geordnete Bildtafeln mit über 1 000 Fotos und Dokumenten veranschaulichen den Einmarsch, die Besatzungszeit, die Befreiung und die Ardennenoffensive ebenso wie die militärgeschichtliche Erforschung des Gelände- und des Luftkriegs in Luxemburg.

625 Quadratmeter Ausstellungsfläche

Darüber hinaus zeigt das Museum auf nunmehr 625 m² Fläche auf vier Stockwerken eine Dokumentation über General Georges Patton und den „Remembrance Day“, der von 1954 bis 2004, jährlich in Ettelbrück in Dankbarkeit gegenüber den Befreiern stattfand. Durch die Zusammenlegung zweier Garagen und die Freilegung einer zugemauerten Verbindungstreppe konnte im Zuge der jetzigen Arbeiten nun ein neuer, separater



Dieses Diorama zeigt eine detailgetreue Nachbildung einer Kriegsszene.

Ausstellungsraum für die „Remembrance Day“-Ausstellung geschaffen werden.

Zudem kommt hier die Gala-Uniform des im vergangenen Jahr verstorbenen US-Sergeant-Major ad. Norbert Edert zu Ehren, der als geborener Luxemburger im Ko-

reakrieg kämpfte. Neu sind ferner auch ein pädagogischer Raum mit 50 Sitzplätzen und eine Sammlung von Medaillen, die dem ehemaligen Ettelbrücker Bürgermeister Ed Juncker verliehen wurden, der von politischer Seite maßgeblich zur Entstehung des Museums beitrug.

Und nicht zuletzt trägt der Ausstellungsraum über den Luftkrieg nun den Namen „Marcel Chevalier“, dies zu Ehren eines weiteren verstorbenen Initiators des Museums.

Auch das imposante Standbild von General Patton, die Gipsform des Denkmals für das Ettelbrück berühmt ist, wurde restauriert. Die Statue ziert die Eingangshalle des Museums und soll die Verbundenheit mit dem großen General und seinen Soldaten verdeutlichen, von denen mehr als 5 000 in luxemburgischer Erde begraben sind, wie Greg-Präsident Paul Heinrich am Wochenende anlässlich der Wiedereröffnung des Museums erläuterte.

Bürgermeister Jean-Paul Schaaf ging seinerseits auf die Kosten der Sanierungsarbeiten ein und zeigte sich erfreut, dass das Tourismusministerium die Hälfte der 300 000 Euro trägt, derweil das Nachhaltigkeitsministerium knapp 10 000 Euro beisteuere. Das Museum solle denn auch Mahnmahl für kommende Generationen und Gedenkstätte mit pädagogischem Anspruch zugleich sein.

Öffnungszeiten und Preise

Das Patton-Museum ist vom 16. September bis zum 31. Mai nur sonntags geöffnet, und zwar von 13 bis 17 Uhr. Vom 1. Juni bis zum 15. September kann das Museum täglich von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro, Kinder zahlen drei. Bei Gruppen über zehn Personen werden drei Euro pro Person verlangt. Eine geführte Besichtigung wird mit 25 Euro berechnet.

■ www.patton.lu



Im neuen Ausstellungsraum fanden die Remembrance-Day-Dokumentation sowie einige Flugzeugmotoren eine neue Unterkunft. (FOTOS: ARLETTE SCHMIT)